

Entfristung und neue soziale Projekte und Integrationsprojekte für Neuzugewanderte – Zuschuss bei verschiedenen Trägern

Anlage 16

SchlaU – Übergang Schule-Beruf beim Trägerkreis junge Flüchtlinge e. V.

1. Fachlich-inhaltliche Erläuterungen

Seit 2011 bietet das Projekt „SchlaU Übergang Schule-Beruf“ für über 100 ehemalige Schülerinnen und Schülern von „SchlaU“ (schulanaloger Unterricht) Unterstützung in der wichtigen Lebensphase auf den Weg in den Beruf. Dies beinhaltet neben einer individuellen Lernbegleitung durch Lehrkräfte insbesondere für Deutsch und Mathematik auch eine sozialpädagogische Begleitung. Die Nachhaltigkeit des Programms wird durch die positive Erfolgsquote bestätigt. Nur fünf Prozent der Teilnehmenden haben in der Vergangenheit ihre Ausbildung abgebrochen oder die Abschlussprüfungen nicht bestanden.

Der Umzug in neue und größere Räume im „Jungen Quartier Obersendling“ (JQO) ist zum September 2019 erfolgt.

2. Bedarf

60.000 € der Zuschussmittel des Sozialreferats/Amt für Wohnen und Migration stehen nur befristet zur Verfügung. Nach Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09024 in der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2017 wurde die Förderung mit 60.000 € jährlich fachlich bis einschließlich 2020 aus interner Umschichtung befürwortet. Diese Mittel stehen aber ab 2020 nicht mehr zur Verfügung und reichen auch nicht aus.

Das Projekt finanziert sich zum überwiegenden Teil aus Eigenmitteln. Durch Rückgänge bei Stiftungs- und Spendenmitteln ist das Projekt dauerhaft nicht gesichert. Tatsächlich besteht ein hoher Bedarf an Förderung von BIK- Absolventinnen und Absolventen während der Ausbildung und ein Interesse, die bestehenden Plätze zu erhalten.

Zusätzlich wird ein Mehrbedarf wegen steigender Mietkosten erwartet. Laut Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05509, die am 16.03.2016 in der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen wurde, wurde dem Träger bereits ein dauerhafter Mehrbedarf für erhöhte Mietkosten gewährt. Dieser ergab sich damals hauptsächlich dadurch, dass sich die Quadratmeterzahl deutlich erhöhte. Es wurde von einem Mietpreis von 14,90 € netto pro m² ausgegangen. Der tatsächliche Mietpreis und die tatsächliche Fläche stehen zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch nicht fest. Das verantwortliche Kommunalreferat empfiehlt von höheren Mietkosten auszugehen als ursprünglich geplant. „SchlaU Übergang Schule-Beruf“ soll im JQO eine Fläche von etwa 654 m² erhalten.

Durch die angegebenen Mehrbedarfe sollen die Kosten für die Entfristung, die Förderung von weiteren Personalkosten wegen weggefallener Stiftungsmittel und die erhöhten Mietkosten ab 2020 dauerhaft gesichert werden. Ein detaillierter Kostenplan kann nicht erstellt werden, weil die einzelnen Posten noch in der Klärung sind.

Kosten ab 2020:

Zuschuss	2019	2020 ff.
Mittel befristet bis 2019 / Entfristung	60,000 €	60,000 €
Förderung Personalkosten wegen weggefallener Stiftungsmittel		60,000 €
Mittel Sicherung Mietkosten		55,000 €
Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration unbefristet	201,741 €	201,741 €
Gesamtzuschuss (ohne Tarifierhöhungen)		** Expression is faulty **

2.1 Darstellung der Kosten und Finanzierung

	Dauerhaft ab 2020 ff.	Einmalig	Befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	175,000 €		
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	175,000 €		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

3. Nutzen

95 Prozent der Teilnehmenden an „SchlaU Übergang Schule-Beruf“ beenden Ihre Ausbildung oder eine weiterführende Schule erfolgreich. Sie haben dadurch die Möglichkeit, mit einem erhöhten Einkommen ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sozialleistungen für diese Personen entfallen oder reduzieren sich.